





Entdecken Sie mehr auf
www.gtvh.de

Das Neue TeamerHandBuch

Für Ehrenamtliche
in der Konfirmandenarbeit

Herausgegeben von
Rainer Franke und Astrid Thiele-Petersen



INHALT

Vorwort	9
Anmerkungen zu dieser Neuauflage	10
1. Wer bin ich?	
Ich als Konfiteamer	11
Ich als Konfi – ich als Teamerin	12
Meine Rolle als Teamer	14
Meine Aufgaben als Teamerin	15
Vor der Gruppe stehen, Anleitung und Körpersprache	16
Meine Stärken und meine Grenzen	19
Wir als Team	20
Rechte und Pflichten	21
2. Wer seid ihr?	
Die Konfis als Gruppe	26
Wer sind die Konfis?	27
Wie eine Gruppe funktioniert	28
Rollen in Gruppen	32
Vereinbarungen mit Konfis	33
Störungen, Konflikte und schwierige Konfis	34
Möglichkeiten der Beteiligung	36
Zuhören – über Probleme reden – trösten	37
3. Worum geht's hier eigentlich?	
Glaube und Inhalte	40
Worum geht es eigentlich in der Konfi-Arbeit?	41
In welchen Situationen spielen Glaube und Gott im Leben eine Rolle?	42

Mein Glaube – über Glauben reden?	43
Zweifel und Fragen gehören zum Glauben dazu!	45
Welche Themen wollt ihr mit den Konfis behandeln?	46
4. Wie geht's los?	
Planung und Organisation	47
Planung	48
Raum und Atmosphäre gestalten	49
Rituale für den Anfang	50
Wie komme ich vom Thema zur geplanten Stunde?	51
Organisation	52
Nachbereitung	54
5. Wie geht's spielerisch?	
Spiele	55
Spiele sind wichtig	56
Spielanleitung/Eine Checkliste	57
Spiele zum Kennenlernen und am Anfang	58
Spiele zur Kleingruppenbildung	64
Spiele zur Sensibilisierung für die Gruppe	65
Kooperationsspiele	68
Bewegte Spiele zum Wachmachen	71
Vertrauensübungen	75
Gesprächsspiele	76
Ein Spieleabend	80
Spieleparcours	81
Übungen zum Auswerten und zum Abschied	84

6. Wie geht's kreativ?	
Kreative Methoden	85
Verschiedene Methoden – ganzheitlich und vielseitig	86
Methoden zum Einstieg in einen Bibeltext	87
Darstellerische Methoden	88
Gestalterische Methoden	94
Singen und Musik	98
Neue Medien	100
7. Wie sag ich's?	
Ein Gespräch führen	102
Sprache – Grundlage für Kommunikation und Quelle aller Missverständnisse	103
Ein Gespräch führen	107
Theologische Gespräche	111
8. Wie geht's besinnlich?	
Andachten – Meditationen – Traumreisen	114
Meditationen und Traumreisen	115
Andachten	118
Texte und Gebete	119
Gebete für den Tag	122
9. Wie hört's auf?	
Präsentation, Auswertung, Feedback	124
Wahrnehmen und wertschätzen	125
Präsentation und Auswertung	126
Feedback	129

10. Was geht (nicht)?	
Gesetze	134
Wichtige Gesetze für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	135
11. Was tun im Notfall?	
(Reise-)Apotheke und Erste Hilfe	140
12. Wo gibt's mehr?	
Literatur und Links	143
13. Lexikon der 40 Begriffe	146
5 Minuten Kirchenjahr	156

VORWORT

Liebe Teamerin und lieber Teamer!

Du bist Teamer oder Teamerin in der Konfi-Arbeit – oder auf dem Weg es zu werden. Respekt! Wir finden es wunderbar, dass du dich engagierst und mit Konfis auf eine Entdeckungsreise begibst!

Dieses TeamerHandBuch kann dich und dein Team auf diesen Weg vorbereiten und währenddessen begleiten.

Wir haben viele Jahre in der Nordkirche in Konfi-Teams gearbeitet, Teamer ausgebildet und Pfarrerinnen, Gemeindepädagogen und Diakone darin fortgebildet, wie sie Teamerbildungen gestalten können.

Nun wollen wir dich und dein Konfi-Team ermuntern, darüber nachzudenken und zu diskutieren, wofür Konfi-Arbeit eigentlich gut ist, wie Konfis etwas erleben können, das für sie Bedeutung hat, und wie sie ihren Glauben entdecken können. Auf dieser Entdeckungsreise und allem, was du darin mit Konfis und deinem Team erlebst, wünschen wir dir Gottes Segen und dass du etwas verwirklichen kannst von dem, was dir am Herzen liegt!

Astrid Thiele-Petersen und Rainer Franke

ANMERKUNGEN ZU DIESER NEUAUFLAGE

Das »alte« TeamerHandBuch von Olaf Trenn und Christian Witting hat viele Teamergenerationen begleitet.

Wir haben es neu sortiert, neue erfahrungsbezogene kreative Methoden und Spiele für die Konfi-Arbeit ergänzt.

Wir haben viele Spiele und Methoden beschrieben, die wir selbst erlebt und mit Teamern und Konfis ausprobiert haben. Manche haben wir uns ausgedacht, bei manchen weiß man gar nicht mehr genau, wo sie herkommen, weil sie in der Jugendarbeit weitergetragen werden. Wir haben sie mit unseren Worten beschrieben. Wo wir bewusst Ideen anderer aufgreifen, nennen wir sie, und du findest sie im Literaturverzeichnis am Ende. Dort haben wir auch interessante Literatur zum Vertiefen aufgeschrieben.

PS: Wie verwenden immer mal wieder die weibliche und die männliche Form, meinen aber immer die Vielfalt der Geschlechter. Konfi-Arbeit profitiert von der Arbeit im Team, das aus Pfarrern, Diakoninnen oder Gemeindepädagogen und ehrenamtlichen Teamerinnen besteht. Wenn wir zum Teil nur von Pfarrerinnen sprechen, meinen wir immer die für die Konfi-Arbeit hauptverantwortliche Person.

1. Wer bin ich?

Ich als Konfiteamer

Vor kurzem warst du noch selbst in der Rolle der Konfis, jetzt bist du auf der anderen Seite in der Rolle der Anleitenden als Teil des Teams. Wenn ihr als Team mit Konfis arbeitet, ist es sinnvoll, dass ihr euch vorher gemeinsam darüber Gedanken macht, wozu Konfirmandenarbeit eigentlich gut ist, wie ihr zusammenarbeiten wollt und was eure Aufgabe dabei sein kann. Die Chance, die ihr als Teamer habt, ist, dass ihr mit euren Lebensthemen noch dicht dran seid an den Konfis und auch an eurer eigenen Konfizeit.

➔ **Erinnert euch jede für sich selbst, wie ihr eure Zeit als Konfis erlebt habt. Diese Fragen geben euch Anstöße dazu:**

Ich als Konfi

- 1. Was habe ich zu Beginn meiner Konfizeit gehofft und befürchtet?*
- 2. Was waren meine Highlights in der Konfizeit?*
- 3. Habe ich etwas erlebt, das für mich persönlich Bedeutung bekommen hat?*
- 4. Kamen die Themen, die mir im Leben wichtig waren, vor?*
- 5. Wo konnte ich mich aktiv beteiligen?*
- 6. Was durfte ich mitbestimmen?*
- 7. Konnte ich mich mit meinen besonderen Fähigkeiten und Interessen einbringen?*
- 8. Konnte ich/konnten alle mit Schwächen, Talentlosigkeit, Einschränkungen, Abneigungen ... mitmachen?*
- 9. Was hätte man meinerwegen weglassen können? Warum?*
- 10. Wie fand ich damals meine Teamer/innen?*

➔ Tauscht euch nun über eure Erfahrungen aus eurer Konfizeit aus. Vielleicht bekommt ihr dadurch Ideen für die Gestaltung eurer Arbeit mit den Konfis heute. Diese Fragen können euch Anregungen dafür geben:

Ich als Teamer

1. *Wie möchte ich auf Hoffnungen und Befürchtungen von unseren Konfis reagieren?*
2. *Was gehört für mich unbedingt zu einer guten Konfizeit dazu?*
3. *Wie kann ich es Konfis ermöglichen, etwas für sie Bedeutungsvolles in der Konfizeit zu erleben?*
4. *Wie können wir eine Verbindung zwischen den Lebensthemen der Konfis und christlichen Themen schaffen?*
5. *Was möchte ich den Konfis an Beteiligung ermöglichen?*
6. *Wobei möchte ich Konfis mitbestimmen lassen?*
7. *Wie können wir jede mit ihren unterschiedlichen Persönlichkeiten vorkommen lassen?*
8. *Wie ermöglichen wir allen, sich zu beteiligen: Jungen und Mädchen, Konfis mit und ohne Einschränkungen und aus verschiedenen Milieus?*
9. *Finden wir neue Ideen für »langweilige« Themen?*
10. *Was möchte ich genauso oder anders machen als Teamer?*

MEINE ROLLE ALS TEAMER

- ➔ Warum möchtest du Teamer sein? Was erhoffst du dir? Was befürchtest du? Was erwartest du von der Pfarrerin, von den Konfis, von den anderen Teamern, von dir selbst?

Meine Rolle im Team zwischen Konfis und Pfarrer

Ein Teamer hat eine besondere Rolle für Pfarrer und Konfis.

- *Für Konfis kannst du sein: Vorbild, Ansprechperson für Persönliches, Repräsentantin der Kirche, Begleiter, Mutmacher, Animateurin, Lehrerin, Spaßmacher ...*
- *Der Pfarrer sieht dich vielleicht als HelferIn, Spieleanleiter, Verbindungskraft, Rückmelderin oder Kollegin.*

Diese Rollen haben viele Vorteile: Anleitung kann aufgeteilt werden, ein Ohr ist dicht an den Konfis, die Chance zu jugendgemäßem Unterricht in Themen und Methoden, Vielfalt von Methoden und Arbeitsformen ist möglich.

- ➔ Welche Rolle liegt dir und macht dir Freude? An welcher möchtest du noch arbeiten? Welche Rolle/Aufgabe möchtest du nicht haben?
- ➔ Eine Übung zum Probieren im Team: Stellt ein Standbild aus drei Personen (Konfi, Pfarrerin, Teamer) in ihrer idealen Beziehung: Wie stehen sie zueinander? Auf welcher Ebene? In welchem Abstand? Berühren sie sich? Wo schaut wer hin? Wer ist mit wem in Kontakt? Wer gerät aus dem Blick? Die Übung kann helfen, sichtbar zu machen, wie ihr miteinander arbeiten wollt und wo Herausforderungen im Konfiteam liegen.

MEINE AUFGABEN ALS TEAMERIN

Teameraufgaben können, je nachdem welche Fähigkeiten und Ideen du mitbringst und was Pfarrer abgeben mögen, sein:

- *Inhaltliche und methodische Vorbereitung mit PfarrerIn*
 - *Spiele und Warming-ups ausdenken und anleiten*
 - *Andachten und Rituale (Blitzlichtrunden) anleiten*
 - *Begleitung und Unterstützung von Kleingruppenarbeit*
 - *eine »Lernstation« vorbereiten und alleine leiten*
 - *Texte vorlesen (mit verteilten Rollen)*
 - *Freizeitprogramm auf Fahrten planen und durchführen*
 - *Organisation: Material/Tischdiensteinteilung/Technik*
 - *Konfis miteinander über das Thema ins Gespräch bringen*
 - *»Integrationskraft« für einzelne Konfis mit Assistenzbedarf (z.B. sich für NN melden, etwas aufschreiben, in einfache Sprache übersetzen, an die Hand nehmen ...)*
 - *eigenes Expertenwissen einbringen:*
 - *in der Vorbereitung: »Jugendliche finden cool, wenn ...«*
 - *im Prozess eigene Positionen einbringen (als Mutmacher)*
 - *Wahrnehmungsaufgaben in den Konfistunden (wichtig für Nachbesprechung und Auswertung):*
 - *Inhaltlich: Wo waren Konfis persönlich berührt?*
 - *Gruppendynamisch: Welche Störung weist auf etwas hin? Wer blieb außen vor? Wie hat XY sich eingebracht?*
 - *Teambezogen: Welche Frage hat etwas bewirkt, wo hat PfarrerIn oder Teamer blockiert, war ungerecht ...?*
- ➔ Klärt miteinander, welche Aufgaben jede Teamerin haben möchte und übertragen bekommt, damit es nicht Frust gibt, weil alle sich das anders vorgestellt haben.

VOR DER GRUPPE STEHEN, ANLEITUNG UND KÖRPERSPRACHE

Du stehst jetzt – vielleicht zum ersten Mal – in der Rolle der Anleitenden vor einer Gruppe. Nun geht es darum, das Programm gut »rüberzubringen«, damit dich alle in der Rolle ernst nehmen, dich gut verstehen können und dir glauben, was du ihnen sagst. Dazu können diese Anregungen dir helfen:

Gute Anleitung

- *sprich mit lauter Stimme verständlich und deutlich*
- *bringe erstmal eine kleine Einleitung in das Thema*
- *erkläre schrittweise, was zu tun ist*
- *frage hinterher, ob alle das Spiel/die Übung verstehen*
- *gib erst nach der Anleitung das Material/Papier heraus*
- *bleibe mit der Aufmerksamkeit bei der Gruppe, auch wenn die Anleitung zu Ende ist*

Körpersprache

Mit dem Körper drücken wir vieles aus, das bei den anderen ankommt, auch ohne dass wir etwas sagen. Wenn ich z.B. auf wackeligen Füßen stehe, Hände in die Hosentaschen stecke und nach unten gucke, wirkt das unsicher. Das spüren Konfis und du kommst nicht so sicher rüber, wie du gerne möchtest.

- ➔ Probiert im Team diese Übung zur Körpersprache aus: Einer nach dem anderen setzt sich eine Neutralmaske (aus dem Theaterbedarf) auf und stellt sich ganz normal, ohne etwas zu spielen, vor die anderen hin. Die anderen sagen spontan laut Eigenschaften, wie derjenige auf sie